

## Beim 2:2 in Braunschweig wäre mehr drin gewesen

Vergebene Großchancen, einfache Gegentore: Der Club lässt zwei Punkte liegen



Erzielte das zwischenzeitliche 2:1 und hatte das 3:1 auf dem Fuß: Benjamin Goller.

**NÜRNBERG** - Allein vor dem Torwart, ein Alu-Treffer, trotzdem nur 2:2: Mit dem Unentschieden in Braunschweig kann der Club nur bedingt zufrieden sein. Weil es Cristian Fiéls Mannschaft nicht schaffte, ihre zwischenzeitliche Überlegenheit in Tore zu verwandeln.

Beim Gegner ist schon früh in der Saison einiges schiefgelaufen. Nicht kaltschnäuzig genug, nicht clever, einfach naiv, so urteilte Braunschweigs Robin Krauß vergangenes Wochenende nach dem 0:3 bei Hertha BSC über seine Eintracht, "auf gut Deutsch gesagt ist das scheiße." Im Schnitt nur alle drei Stunden ein Tor, erst vier Punkte - dem Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg kam deshalb am Samstag bereits richtungsweisende Bedeutung zu. Für den Club ging es vor allem darum, den Vorsprung auf die letzten Plätze mindestens zu behaupten, was mit dem 2:2 (2:1) auch gelang. Obwohl mehr drin war. "100 Jahre Eintracht-Stadion" lautete vorab das Thema einer wunderbaren Choreographie, danach kippte die anfangs gute Stimmung aber zusehends. Nach zehn Minuten die ersten Pfiffe, nach 40 Minuten wollten die Braunschweiger Fans ihre Eintracht "kämpfen seh'n", als die Gäste soeben durch Benjamin Goller mit 2:1 in Führung gegangen waren. Tim Handwerker hatte scharf nach innen gepasst, auch den Ausgleich wenige Augenblicke zuvor hatte der linke Verteidiger nach einem Ballgewinn tief in der Braunschweiger Hälfte vorbereitet, Kanji Okunuki musste nur noch vollenden (38.). Binnen kürzester Zeit hatte der Club die Partie gedreht - und musste sich in der Halbzeit trotzdem ärgern.

### Goller vergibt Vorentscheidung

Unmittelbar vor dem Pausenpfiff vergab Goller allein vor Braunschweigs Schlussmann Hoffmann die 100-prozentige Möglichkeit zum 3:1, es wäre wohl mehr als die Vorentscheidung gewesen. So nahmen die Gastgeber einen überschaubarem Rückstand mit in die Kabine und konnten in der zweiten Halbzeit noch einen Zähler retten. "Wir wollen den Ball haben, aber wir müssen auch darauf vorbereitet sein, dass hohe Intensität auf uns zukommt", sagte Cristian Fiél vor dem Anpfiff bei Sky, wo er auch seine fünf Änderungen in der Startelf gegenüber dem 1:1 im Derby erklären sollte. Als sein 1. FC Nürnberg erst in der zweiten Halbzeit auf Touren kam. Einfach für ihn: Mats Möller Daehli und Tim Handwerker ersetzten die erkrankten Nathaniel Brown und Taylan Duman, Christian Mathenia kehrte nach abgessener Sperre wie angekündigt zwischen die Pfosten zurück. Jens Castrop durfte sich im defensiven Mittelfeld zeigen, für Ahmed Gürleyen sprach gegenüber Florian Hübner die höhere Grundgeschwindigkeit.

## Gürleyen patzt erneut

Vor dem 0:1 nach knapp einer halben Stunde wäre vor allem etwas mehr Sprungkraft durchaus hilfreich gewesen; Ujah köpfte nach Flanke von der linken Seite und Zweikampf mit Gürleyen mühelos ein, wobei Goller und Möller Daehli zuvor lediglich staunend zugeschauten, wie Donkor die Kugel nach innen trat.

Nach mutigem Beginn hatten die Nürnberger mehr und mehr ihre Linie verloren und erst in der Schlussphase des ersten Durchgangs wieder gefunden; auch nach Wiederbeginn schienen die Gäste zunächst alles unter Kontrolle zu haben. Trotzdem wechselte Fiél nach knapp einer Stunde zweimal und brachte dabei auch Debütant Julian Kania. In der 64. Minute aber der Ausgleich, weil erneut Gürleyen gegen Ujah ganz schlecht aussah und eine Flanke nicht verteidigen konnte. So baut man einen Gegner wieder auf, die in Rückstand phasenweise überfordert wirkende Eintracht ließ sich von ihrem erst fünften Saisontreffer neu inspirieren.


## Kania an den Pfosten

Die besseren Chancen aber boten sich dem Club: Kania traf nach sehenswertem Solo nur den Pfosten (71.), wenig später prüfte Braunschweigs Griesbeck per Kopf den eigenen Torwart.


Mehr Ballbesitz hatte in der Schlussphase allerdings die Eintracht und auch die letzte Gelegenheit, wiederum Ujah konnte den Ball in der Nachspielzeit nach einem Eckstoß nicht wie gewünscht kontrollieren. Sonst wäre für den Club auch noch der eine Punkt verloren gewesen.


 Eintracht Braunschweig	2 : 2 ( 1:2 )	 1. FC NÜRNBERG	
<b>Aufstellung</b>			
Ron-Thorben Hoffmann	1	26	Christian Mathenia
Jannis Nikolaou	4	28	Jan Gyamerah
Robert Ivanov	5	29	Tim Handwerker
Danilo Wiebe	23	15	Ivan Marquez
Fabio Kaufmann	37	3	Ahmet Gürleyen
Anton Donkor	19	17	Jens Castrop
Sebastian Griesbeck	33	10	Mats Møller Dæhli
Robin Krauß	39	42	Can Yilmaz Uzun
Anthony Ujah	14	36	Lukas Schleimer
Johan Gómez	44	14	Benjamin Goller
Florian Krüger	10	11	Kanji Okunuki
<b>Ersatzbank</b>			
<i>Tino Casali</i>	13	1	<i>Carl Klaus</i>
<i>Brian Behrendt</i>	30	38	<i>Jannes Horn</i>
<i>Niko Kijewski</i>	27	19	<i>Florian Hübner</i>
<i>Hasan Kurucay</i>	29	22	<i>Enrico Valentini</i>
<i>Jan-Hendrik Marx</i>	26	6	<i>Florian Flick</i>
<i>Keita Endo</i>	8	5	<i>Johannes Geis</i>
<i>Thórir Jóhann Helgason</i>	20	33	<i>Christoph Daferner</i>
<i>Maurice Multhaup</i>	7	23	<i>Joseph Oluwagbemiga Mayowa Hungbo</i>
<i>Youssef Aryn</i>	17	46	<i>Julian Kania</i>


## Spielverlauf

Anthony Ujah 1 : 0  29'


Fabio Kaufmann  32'

38'  1 : 1 Kanji Okunuki


40'  1 : 2 Benjamin Goller



43'  Tim Handwerker



45<sup>+1</sup>'  Jens Castrop

Youssef Aymn  46'  
Fabio Kaufmann


59'  Enrico Valentini  
Jan Gyamerah  
 Julian Kania  
Mats Møller Dæhli

Anthony Ujah 2 : 2  64'

72'  Joseph Oluwagbemiga Mayowa Hungbo  
Benjamin Goller  
 Florian Flick  
Can Yilmaz Uzun

Thórir Jóhann Helgason  76'  
Johan Gómez  
Maurice Multhaup  Florian Krüger

Thórir Jóhann Helgason  83'

89'  Jannes Horn  
Tim Handwerker

Hasan Kurucay  90<sup>+5</sup>'  
Anthony Ujah